

2/2010

HundeLogisch

Kostenlos für unsere Kunden

Partnerschaft von Mensch zu Hund



Thema dieser Ausgabe:

Ein tolles Treiben!

Mit Begeisterung am Ball...

DAS FOTOGRAFISCHE ATELIER

Fotografenmeisterin Daniela Fuchs, Niederhabbach 18, 51789 Lindlar,
Tel.: 02266 / 4142, E-Mail: danielafuchs@das-fotografische-atelier.de



www.das-fotografische-atelier.de



**Therapiestall
Gummersbach
Hülsenbusch**

Westernreiten mit und ohne Handicap

therapiestall-gummersbach.de

Telefon 022 61 - 54 90 40

Mobil 01 70 - 683 06 83



Schlosshotel Gimborn

Hotel • Restaurant • Café



Mensch und Hund willkommen!

Nach einem Spaziergang um Gimborn
zu einer Bergischen Kaffeetafel oder
einem guten Abendessen bei uns.

Familie Preuß

Marienheide Gimborn

Schlossstraße 15

Telefon 0 22 64/85 01

www.schlosshotel-gimborn.de

Die Hunde der Hundeerziehungsberaterin

„**Die hören aber gut!**“ sagten heute angenehm überraschte Fußgänger zu mir, als Dingo und Ruth sofort beim ersten Rufsignal an meine Seite kamen, um den Leuten den Weg frei zu machen. Stimmt, die beiden hören wirklich sehr gut, zu meiner Freude und oft zu der meiner Mitmenschen mit und ohne hundliche Begleitung.

Dabei handelt es sich meist nur um einfache, alltägliche Anweisungen wie warte!, bleib! oder komm!. Wenn Dingo beim Einkauf seinen Henkelkorb trägt oder mir am Postschalter die Leine in die Hand gibt, damit ich mich nicht danach bücken muss, ist das Staunen noch größer. Bei soviel Bewunderung wundere ich mich allerdings manchmal, dass immer noch so viele Hundehalter scheinbar kein Interesse daran haben, ihren Vierbeinern auch mal etwas beizubringen. Ich kann es mir nur so erklären, dass sie gar nicht ahnen, wie viel mehr Lebensqualität ein gehorsamer und gut ausgebildeter Hund für sie bedeuten würde.

„**Die sind doch so lieb, nun lass sie doch!**“ höre ich oft von meinen Freunden und Bekannten. Viele von ihnen sind Hundefans und manchmal leicht pikiert, wenn ich die stürmischen Annäherungsversuche meiner lieben Vierbeiner unterbinde.

Klar, die beiden sind lieb, sogar furchtbar lieb, wenn man sie nur lässt!

Unsere hundefreundlichen Besucher teilen sich in zwei Gruppen: Die Stöckchenschmeißer (Dingo-Fans) und die Kraul- und Krabbeltypen, meist weiblich und eher von Ruthchen angetan.



Titelbild:
Pepper am Ball

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Barbara Neuber

Oberdorfstraße 31

51766 Engelskirchen

Telefon 0 22 63/4 81 65 55

Email info@hunde-logisch.de

Web www.hunde-logisch.de

St.-Nr. 212/5171/0534

Auflage: 1.200 Exemplare

Druck: Print-in-time.de

Schrift: Neue Helvetica und Hobo

Anzeigenannahme:

info@print-in-time.de

Nächstes Heft: März 2010

Der Anblick meines sportlichen Dingos löst bei vielen männlichen Besuchern im Nu suchende Blicke nach Wurf-Objekten aus. Und dann: schmeißen – rennen – schmeißen – rennen...

Als gewitzter Hund weiß Dingo aber genau, wie man Besucher trainiert, während diese glauben, mit dem Hund zu spielen. („Ich hatte ja auch bis vor kurzem den Rottweiler. Der hat auch auf's Wort gehört...“). Erst als Ram.. äh, Dingo seinem Wurfautomaten ein dickes Stück Kaminholz in den Schritt rammt und anschließend auf den Zeh fallen lässt, („Los Alter, weitermachen!“) schaut dieser sich doch etwas hilfeschend nach der Hundeeziehungsberaterin um.

Unsere knopfägige Ruth ist in der Lage, bei sonst ganz vernünftigen Leuten akute Anfälle von Kraul- und Krabbelwahn und stimmlichen Albernheiten auszulösen.

Ist sie richtig in Fahrt, nimmt sie keine Rücksicht auf teure Feinstrumpfhosen und andere empfindliche Kleidungsstücke. Das geht nun aber gar nicht! Zu Hilfe! Wo ist hier die Hundeeziehungsberaterin?!

„**Die hören aber gar nicht gut!**“ rief ein empörter Nachbar, der mit seinem Hund plötzlich um die Ecke kam und unversehens Dingo und Ruth gegenüber stand, die „nur mal eben“ mit seinem Vierbeiner Nasenkontakt aufnehmen wollten. Dabei hatte der gute Mann auch noch recht. Ich war wohl irgendwie nicht ganz bei der Sache und hatte tatsächlich mehrmals gerufen, bevor die beiden kehrt machten und zu mir zurück kamen. Also, das war ja wohl der Gipfel! So was! Die Hunde der Hundeeziehungsberaterin! Dabei sind wir doch auch nur Menschen - Dingo, das Ruthchen und ich.



Sie suchen eine passende Beschäftigung für Ihren Hund?

Dann melden Sie sich an zum nächsten

workin´dog Kurs am 29./30. Mai

Wo? HundeLogisch, Telefon 02261-999 37 80, www.hunde-logisch.de

Ein tolles Treiben!

So wird Ihr Hund zum Ball-Profi



Altmeister Dingo in Aktion

Als aus meinem Australian-Cattle-Dog-Welpen vor zwölf Jahren ein Junghund wurde, war nicht mehr zu übersehen, dass ich etwas finden musste, um seine Beschäftigungswut in geordnete Bahnen zu lenken. Spazieren gehen? Wie langweilig! Statt Rinder oder Schafe treiben, musste etwas anderes her. Eines Tages brachte mich der Zufall auf die entscheidende Idee: Als ich sah, dass Dingo mal wieder damit liebäugelte, unsere Pferde ein bisschen über die Weide zu „treiben“, lenkte ich sein Interesse auf die Mörteltonnen, die diesen als Tränke dienten. Zuerst noch bearbeitete er die runden Tonnen ziemlich planlos. Aber mit der Zeit fand er immer besser heraus, was zu tun ist, um sie möglichst schnell zu mir zu bugsieren. Nämlich zuerst durch draufspringen in Bewegung zu bringen und dann durch Einsatz von Pfoten und Nase voran zu treiben. Eine neue Idee war geboren!

Nach und nach verfeinerte Dingo seine

Technik. Er entwickelte auch ein rasant Tempo und legte zwischendurch akrobatische Kunststücke ein, indem er die Tonnen zeitweise in vollem Galopp auf der Nase balanciert wie ein Delphin. Ich brachte ihm bei, auf Pfiff zu stoppen und auf Handzeichen eine bestimmte andere Tonne „anzugreifen“. Das machte er solange, bis er von mir ein Abbruchsignal bekam oder bis er alle Tonnen zu einer geschlossenen „Herde“ zusammengetrieben hatte.

Mit Pferd und Hund

Als Reiterin war es für mich naheliegend, mein Pferd mit in diese Arbeit zu integrieren und ich übte, die Anweisungen auch vom Sattel aus zu geben. Dabei war das Schwierigste, dem Pferd das heftige Scheuen vor den heranbrausenden Ungetümen abzugewöhnen. Besonders für die Arbeit mit beiden Tieren musste Dingo natürlich lernen, sofort auf Zuruf stoppen, da er durch die wuchtigen Tonnen sonst das Pferd und mich in Gefahr bringen würde.

Da der Umgang mit den schweren Tonnen nicht ganz ungefährlich war, ging ich später dazu über, stattdessen große Bälle einzusetzen. Schnell fand der rasante Sport viele Freunde unter den Hundehaltern und ist inzwischen in Deutschland schon sehr bekannt.

Unterbeschäftigung schafft Probleme.

Beruflich habe ich nicht selten mit Verhaltensproblemen aufgrund von Unterbeschäftigung zu tun. Vor einiger Zeit besuchte mich eine unglückliche Hundebesitzerin, deren zweijähriger Rüde zu einer echten Plage geworden war. Der Border Collie/Schäferhund war völlig unausgeglichen, sprang jeden an, randalisierte im Haus und im Auto und jagte Jogger, Kaninchen und Fahrradfahrer. Auf meine Frage, womit der Hund denn

beschäftigt würde, erfuhr ich, dass seine einzige Aufgabe darin bestand, das Frauchen in's Altenheim zu begleiten und sich dort von den Bewohnern streicheln zu lassen. Allerdings musste bei „Randy“ zuerst einmal die Grunderziehung nachgeholt werden. Als ich nach einiger Zeit mit ihm begann, mit den Bällen zu arbeiten, nahm er die neue Beschäftigung begeistert an. Endlich konnte er etwas Gescheites tun, statt allen möglichen Blödsinn zu machen.

Das „Tor“ sind Sie.

Als Hundetrainerin bin ich darauf orientiert, meinen Kunden alltags taugliche Möglichkeiten zur Beschäftigung ihrer Hunde zu eröffnen, die ohne allzu großen Aufwand umgesetzt werden können. Fern von jeglicher Wettbewerbsidee brauchen Sie außer dem entsprechenden „know how“ zu Ihrer und Ihres Vierbeiners Freude nur einen geeigneten Ball und ein Stückchen Wiese. Das „Tor“ sind Sie selber – und genau dorthin soll Ihr Hund den Ball treiben.

Natürlich ist Balltraining nicht nur als kurzweilige Beschäftigung gedacht, um Hunde nach Lust und Laune hinter den Bällen her rennen zu lassen, sondern es gibt genaue Spielregeln. Jedoch sind alle Kommandos, zum Beispiel – down! stopp! voran! – zweckgebunden und somit für die Hunde sinnvoll. Es ist sicher nachvollziehbar, dass sie in diesem, für sie verständlichen Zusammenhang, Anweisungen wesentlich leichter verstehen und freudiger ausführen als zusammenhanglosen Kommandos zu folgen.

Es richtet sich ganz nach den persönlichen Ansprüchen und Möglichkeiten, wie weit man seinen Hund fördern möchte. So reicht es oft schon aus, wenn man ihn auf der heimischen Rasenfläche mit

nur einem Ball beschäftigen kann. Wer ehrgeizig ist und mehr will, kann lernen, selektiv mit mehreren Bällen zu arbeiten und diese um oder über Hindernisse und durch Gatter zu treiben. Wer es schafft, den Ball die Rampe hoch in den Pferdetransporter zu bugsieren, kann sich jedoch ein Meister nennen!

Welche Hunde sind geeignet?

In der Regel die meisten Hüte- und Treibhunde. Für die anspruchsvollen Australian Cattle Dogs, denen mein ganzes Herz gehört, ist es fast ein „Muss“. Auch habe ich bisher noch keinen Australian Shepherd trainiert, der nicht begeistert bei der Sache war. Bei den talentierten Border Collies muss man allerdings darauf achten, dass sie ihre Arbeit ordentlich erledigen, ohne dabei zu überdrehen. Das heißt aber nicht, dass hier nicht Genannte für das Balltraining nicht in Frage kommen. Ein robuster, arbeitseifriger Staffordshire Terrier, Alaskan Malamute oder Rhodesian Ridgeback kann durchaus lernen, die Bälle so vehement zu treiben wie ein Australian Cattle Dog, Bouvier oder Rottweiler. Und manche Promenadenmischung ist genau so begeistert „am Ball“ wie ein Border Collie oder Australian Shepherd. Mein derzeitiger „Star“ ist ein Jack-Russell-Terrier, der den Ball in kürzester Zeit und mit unglaublichem Geschick durch alle Hindernisse zu seinem „menschlichen Tor“ dribbelt. Grundsätzlich können also alle Hunde, ob groß oder klein, ausgebildet werden. Manche meiner Schüler haben schon als Welpen begonnen, andere waren bereits im fortgeschrittenen Alter. Bei entsprechender Gesundheit kann auch ein „rüstiger Rentner“ noch Freude an der neuen Sportart finden.

Was braucht man zum trainieren?

Man braucht einen geeigneten Hundeball und einen eingezäunten Trainingsplatz. Für welchen Ball man sich entscheidet, hängt ganz von der Größe und dem Temperament des jeweiligen Hundes ab. Für robuste Typen kann ein „Ferkelball“ aus Hartkunststoff durchaus eine preiswerte und haltbare Lösung sein. Dieser führte bisher eher ein Schattendasein in überfüllten Schweinekoben zwecks Aggressionsabbau der armen Tiere – inzwischen wird er von pffiffigen Händlern im Internet als „Spezial-Treibball“ angepriesen.

Zum Üben ist am besten eine ebene, kurz gemähte Wiese geeignet. Zu tiefe Sandböden und zu harte Untergründe, wie Schotter oder Asphalt, können Sehnen, Gelenken und Pfoten der Tiere schaden.

Balltraining als Therapie

„Maja“, eine etwa zwei Jahre alte Kargal-Mix-Hündin aus dem Tierheim, ist äußerst ängstlich. Alles Unbekannte löst Angst und Panik bei ihr aus, so dass ihr neues Frauchen kaum noch wagt, mit

ihr außer Haus zu gehen. Natürlich riet ich der Besitzerin zuerst einmal zu einer ganzen Reihe von Verhaltensmaßnahmen, die dazu geeignet sind, ängstlichen Hunden im allgemeinen und ihrer Hündin im speziellen Fall mehr Sicherheit zu geben. Als aber das erste Eis gebrochen war, begann ich mit Maja an einem leichten, einfachen Gymnastikball zu arbeiten. Es war schon einiges an Geduld erforderlich, um sie von der Harmlosigkeit des komischen Dings zu überzeugen. Nachdem aber ihre Neugier überwogen und sie den Ball einige Male mit der Nase angestupst hatte, fand sie Spaß an der Sache. Heute rollt Maja den dicken Ball lustig dem Frauchen zu. Die Erfahrung, dass sie das fürchterliche Plastikmonster vertreiben kann, hat wesentlich zu ihrem Selbstbewusstsein beigetragen.

Einfach mal reinschauen

Interessenten können sich das know how – vom Einsteiger bis zum Profi – in der HundeLogischen Schule im Einzelunterricht oder in Wochenendseminaren holen.



Pepper hat seinen Job gefunden.

In der letzten Zeitung sprachen Sie das Problem „Zoff unter Hunden“ an. Ich habe auch eine Frage dazu. Ich besitze eine Jack-Russell-Hündin, zwei Jahre alt und habe jetzt noch eine fünfmonatige Jack-Russell-Mix Hündin dazu. Obwohl ich mit der älteren in der Hundeschule war, macht sie Spektakel, wenn wir anderen Hunden begegnen. Seitdem die Kleine jetzt dabei ist, hat sich das noch verstärkt. Lasse ich sie (nach Absprache mit den Besitzern), von der Leine, laufen sie zum anderen Hund hin, beschnüffeln ihn kurz und gut ist. Aber die Möglichkeit besteht ja nicht immer. Ich weiß nicht, warum Biene manche Hunde derart angiftet und wie ich es abstellen kann. Wissen Sie Rat?

Marina Kluge, Gummersbach

Warum manche Hunde auf Artgenossen „giftig“ reagieren, kann verschiedene Gründe haben. Vielleicht provoziert das Gegenüber durch körper-sprachliche Signale, die oft vom Menschen nicht wahrgenommen werden. Oder das Verhalten ist an ein „Feindbild“ gekoppelt, das heißt, Hunde bestimmten Aussehens werden „beschimpft“ weil dieses mit negativen oder sogar mit positiven Erfahrungen in Zusammenhang gebracht wird. Positiv, wenn es Ihrer Hündin schon mal gelungen ist, einen anderen durch lautstarkes Gebell zu „vertreiben“. Ich schreibe das in Gänsefüßchen, weil hier oft der sogenannte Briefträgerereffekt vorliegt, denn der andere ist ja weitergegangen.

Gerade kleinwüchsige Hunde genießen das oft sehr und steigern sich immer mehr in dieses Verhalten hinein. Nahelie-gend ist, dass Biene die Junghündin als ihren Schützling betrachtet und ver-teidigt. Naheliegend ist aber auch, dass sich Ihr Problem demnächst verdoppelt, wenn die Kleine das Verhalten imitiert. Es gäbe eine ganze Fülle von Verhal-tenratschlägen zur Problemlösung, die hier, auch aufgrund mangelnder Detail-informationen, nicht alle benannt wer-den können. Darum gebe ich Ihnen ei-nige Tipps, mit denen Sie jedenfalls auf der sicheren Seite sind. Wie Sie selber bereits bemerkten, ist es keinesfalls die richtige Lösung, den Hund abzuleinen, wenn er Theater macht. Das ist einfach eine schlechte Erziehung und verstärkt das Problem auf Dauer noch. Führen Sie Ihre Hunde so, dass Sie sich immer zwi-schen ihnen und den Entgegenkommen-den befinden. Achten Sie darauf, dass die Führleine locker hängt und Sie sel-ber entspannt bleiben, denn eine straffe Leine und ein angespanntes Frauchen wirken wie „Öl auf die Mühle“. Meiden Sie vorerst zu schwierige Begegnun-gen, um mit Ihren Hunden wieder auf ein entspannteres Level zu kommen. Es ist keine Schande, umzukehren und einen anderen Weg zu gehen, wenn es zu eng wird. Wenn Sie dabei locker bleiben und Ihren Beiden ein schönes Spiel anbie-ten, sieht das Ganze nicht nach Flucht aus und Sie können in den Augen Ihrer Hunde durchaus eine gute Figur ma-chen. Denn auch das ist wichtig, damit diese angemessenes Verhalten zeigen können.

Barbara Neuber

Im Blickpunkt



Als Ronja noch ein kleines Cairn Terrier-Mädchen war, stibitzte sie ihren Rudelgenossen so manchen Leckerbissen. Das wurde ihr eines Tages zum Verhängnis: mit dem Diebesgut im Fang versuchte sie durch einen engen Spalt zu entkommen. Ihr Verfolger packte zu und verletzte sie so stark, dass ein Hinterbein amputiert werden musste. Seitdem flitzt Ronja auf drei Beinen durchs Leben. Nun ist sie sechzehn Jahre alt, hat nur noch drei Zähne und sieht und hört nur das, was sie will. Und wenn Corinna Binn über

ihre heißgeliebte Ronja erzählt, dass sie diese damals als Sonderangebot gekauft hat, kann die alte Dame nur nachsichtig (und zahnlos) lächeln. Corinna Binn, die als OP-Schwester im Krankenhaus Engelskirchen arbeitet, hat nicht nur ein Herz für Tiere, sondern auch für ihre Mitmenschen. Da sie weiß, dass manche aus Sorge um ihre Vierbeiner einen notwendigen Krankenhausaufenthalt meiden, bietet sie in diesem Fall auf ihrem großzügigen Anwesen in Wiehl für Katz', Hund und Pferd ein zeitweiliges Zuhause an.

Mensch + Pferd + Hund im Team

Jetzt kommt endlich wieder die schöne Jahreszeit auf uns zu und mit ihr der Wunsch, mit Pferd und Hund entspannt die Freizeit zu genießen. Keine einfache Anforderung für den zweibeinigen Teampartner Mensch, der ja in die Rolle eines Rudelführers und Herdenchefs gleichzeitig schlüpfen muss, wenn er seine vierbeinigen Freunde souverän leiten und lenken will. Da bedarf es solider Basisarbeit und umfangreichen Wissens über „Jäger Hund und Beute Pferd“. Die disziplinierte Arbeit im Trail-Parcours, unter der Anleitung qualifizierter Trainer, fördert das harmonische Zusammenwirken des Mensch-Pferd-Hund-Teams und bereitet dieses optimal vor – sei es auf das entspannte Miteinander im Gelände, oder sogar auf eine Teilnahme an einem Horse-Dog-Trail-Turnier.



Giacomo, ein aufmerksamer Reitbegleithund





Horse-Dog-Trail-Kurs

**am 20. Juni 2010 im Therapiestall Gummersbach
unter der Leitung von B. Neuber und EWU Trainerin H. Kramer**

Follow me!



Reiten mit Begleithund

Dieser „Schnupperkurs“ vermittelt das harmonische Miteinander von Reiter, Pferd und Hund im Trailparcours.

Wer mehr will, wird in den Folgekursen professionell bis zur Teilnahme an den EWU Horse-Dog-Trail-Turnieren gefördert.

**Information und Anmeldung: Hildegard Kramer
Telefon 0170-6 83 06 83 oder per Email: h.kramer@ewu-rheinland.de**

Die Sonne bringt es an den Tag

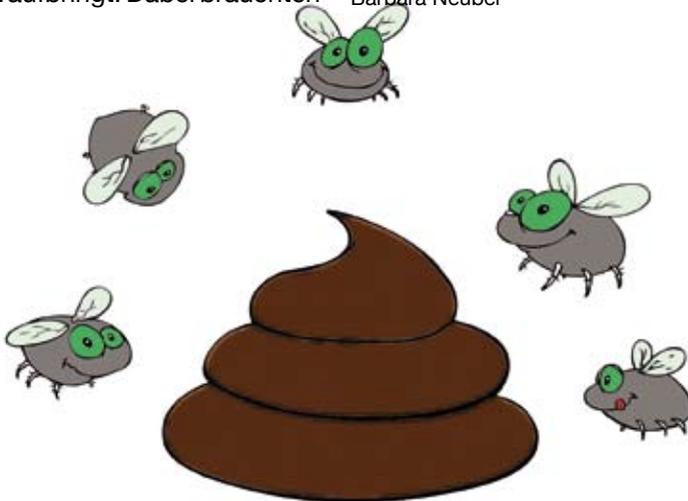
Es war ein langer, strenger Winter mit viel, viel Schnee, der die Oberbergische Landschaft wochenlang eingepackt hat. Wunderschön sah das aus, doch zum Schluss hörte man immer mehr Leute klagen, dass es nun langsam genug sei. Nun lässt endlich die Sonne den Schnee schmelzen und schon öffnen die ersten Frühlingsblümchen ihre Knospen. Jedoch – oh Graus – auch andere Überraschungen kommen zutage: links und rechts am Weg prangt ein Hundehaufen neben dem anderen.

Was ist mit den Menschen los, frage ich mich, die ihren, bzw. den Dreck ihrer Hunde, dermaßen rücksichtslos überall liegen lassen? Sind das wirklich die gleichen Leute, die hier in dem hübschen Örtchen in gepflegten Häusern mit ordentlichen Vorgärten leben? Während ich nachdenklich weitergehe, höre ich einen Anwohner zu meiner Hündin Ruth sagen: „Na, du Kleine.“ Und ich wundere mich fast über diesen netten Mann, der direkt an diesem vollgekackten Weg wohnt und trotzdem noch so viel Hundefreundlichkeit aufbringt. Dabei brauchten

wir uns bei diesen Zuständen nicht wundern, wenn wir und unsere Vierbeiner unter zunehmendem Hundehass zu leiden hätten. Als Kind spielte ich sorglos am Wald- und Wiesenrand oder am Bach. Die Kinder heutzutage können das nicht mehr, ohne sich mit Hundesch... hupps! Hundekot zu beschmieren. Liebe Hundehalter, bitte sorgt alle dafür, dass es so nicht weitergeht! Rüsten Sie sich mit geeigneten Tüten aus und entsorgen Sie in Zukunft die Hinterlassenschaft Ihrer Hunde. Denn die Natur wird mit diesem „Überangebot“ nicht so schnell fertig, wie es sich mancher wohl vorstellt.

Übrigens: je vollwertiger Sie Ihren Hund ernähren, umso weniger unangenehm ist die Kotentsorgung. Die dicksten und ekligsten Tretminen stammen von den „billig“ gefütterten Hunden und eben dieses „Preiswerte“ verziert anschließend tonnenweise die Wegränder. Ich appelliere an das Verantwortungsbewusstsein aller „Gassigänger“ im Oberbergischen Kreis, damit sich (nicht nur) die Kinder in diesem Frühjahr und Sommer gefahrlos überall in der Natur aufhalten können!

Barbara Neuber



MAYBACH.werbeagentur



darfs ein bißchen mehr sein?
anzeigengestaltung • corporate design
webdesign • broschüren • flyer u.v.m.

may bachmann-lütz
fon 022 61.2883 36
mail mb@maybach-werbeagentur.de

ESPRIT home

Brillux ..mehr als Farbe

SCHÖNER WOHNEN

VORWERK HABA

arta espina

fachmarkt-koetter.de
teppich-online-shop.de

Kölnerstr. 10-12
51789 Lindlar
☎ 47 04 83

fachmarkt Kötter
farben tapeten bodenbeläge glas
maler & bodenbelagservice

www.motorradfrau.de

Training
Coaching
Events
mit und ohne
Führerschein

Wieder einer ohne



Ayurveda Yoga Massagen



So bringen Sie Körper,
Geist und Seele in Einklang

www.wellnessoberberg.de · 02261-76445

Santosh Der Wohlfühl Laden

am Bismarckplatz in GM



Himmliche Geschenke,
Asiatisches Kunsthandwerk, Schmuck,
Engel, Elfen, Klangspiele, Düfte, Heilsteine
& einfach schöne Dinge für die Sinne!

derwohlfuehladen.com



Reinkommen - Wohlfühlen - Entspannen!

WellMaS-Oase

ganzheitliche Wohlfühl-Massagen
Reiki - Die Kunst der Selbstheilung
M&T nach Franke

Santosh-Der Wohlfühl Laden, Moltkestr. 21 (Bismarckplatz)
02261-911637 info@santosh.net

FUTTERSTÜBCHEN

Cornelia Berscheid



Ob Hund, ob Katze oder Maus,
wir statten Ihre Tiere aus!



Engelskirchen-Ortsmitte • Reckensteinstraße
Telefon 022 63/92 95 94

Individuelle, persönliche Tierporträts

auch nach Fotovorlage



Ich freue mich auf Ihren Anruf unter
0151 - 233 005 06

oder Ihren Besuch auf meiner Internet-Seite

www.atelier-beasan.net



Artgerechte
Hundepension & Pferdepension
Hundetraining
Stapcontact-methode®
Tellington-TTouch®

Landhaus-Wehn
Kerstin Quaas & Berto Kleine
E-Mail: info@landhaus-wehn.de
www.landhaus-wehn.de
Tel. 02291-908851
Mobil 0160-4087501

Tierheilpraxis
Ilona Klodt



Hundephysiotherapie
Seminare
Hundepension

Hesperer Str. 14
51580 Reichshof
Tel. / FAX 02265 - 8847
info@hausdertiere.de

www.hausdertiere.de

Postkarten von Ihren schönsten Fotos



50 Postkarten	40,- €
100 Postkarten	55,- €
200 Postkarten	79,- €
500 Postkarten	140,- €

Die Postkarten werden auf 250 g/m² Karton, Vorderseite 4-farbig, Rückseite schwarz gedruckt. Die Vorderseite wird glänzend oder matt cellophaniert. Das Foto, an dem Sie die Urheberrechte haben, wird von Ihnen als Daten oder Bild zur Verfügung gestellt. Es sind zwei verschiedene Motive ab einer Auflage von 100 Karten und ab 200 Karten auch 4 oder 8 Motive möglich. Andere Mengen, Größen und Ausführungen auf Anfrage. Die angegebenen Preise beinhalten 19 % MwSt.

Wir drucken für Sie digital...

in Farbe und Schwarz/Weiß, ein- und doppelseitig, von DIN A7 bis DIN A3+, auf Papieren von 80 g/m² bis 300 g/m² Flyer, Folder, Plakate, Mailings, Kataloge, Handouts, Prospekte, Handzettel, Postkarten, Broschüren, Einladungen, Visitenkarten, Schulungsunterlagen, Bücher, Bedienungsanleitungen...

Ihre großen Wünsche

drucken wir auf Papier, Photopapier, Stoff, Vinyl, Persening, Backlightfolie, Scrim-Vinyl und Canvas Fahnen, Banner, Displays, Großdias (Backlight), Hintergründe, Roll-Ups, Pop-Ups, Messewände, Schmuckbilder, Firmenschilder, Plakate, Poster, Großfotos...

Weiterverarbeitung

hier lassen wir kaum Wünsche unerfüllt.